

Information Kotuntersuchung, Rinder

Informationen zu den verschiedenen Weideparasiten des Rindes finden Sie im Merkblatt «Innere Parasiten der Rinder mit Weidemanagement nachhaltig regulieren». Dieses Merkblatt erhalten sie im FiBL Shop (<https://www.fibl.org/de/shop/artikel/c/rindvieh>)

Allgemeine Informationen

Weideparasiten sind vor allem ein Problem von Jungrindern, also Tieren die erstmals Weidegang haben. Grundsätzlich nimmt die Kontamination der Weide während der Weideperiode zu, sodass das grösste Risiko für krankmachende Infektionen in die zweite Hälfte der Weideperiode zu liegen kommt.

Sammelprobe oder Einzelprobe

Wenn Sie sich zu einem bestimmten Zeitpunkt für das Infektionsniveau Ihrer Tiere interessieren, ohne dass Sie Symptome einer Parasiteninfektion feststellen, so bietet sich die Untersuchung über eine Sammelkotprobe an. Sie erhalten zum Preis einer Einzeluntersuchung einen Befund für mehrere Tiere und eine Übersicht über die entsprechende Tiergruppe. **Sammelproben sollten aus maximal 5 Einzelkotproben bestehen.** Achten Sie darauf, nur Proben bestimmter Tiergruppen (z.B. Jungtiere bis 6 Monate, Galtiere, oder zweitsömmrige Tiere) zu mischen.

Die Untersuchung einer Einzelkotprobe, d.h. eines bestimmten Tiers bietet sich dann an, wenn Sie eine Infektion mit Weideparasiten vermuten oder Symptome dafür feststellen. Der individuelle Befund hat den Vorteil, dass Sie, wenn angezeigt, nur einzelne Tiere behandeln müssen, was Kosten und Arbeit spart.

Bitte versehen Sie die Probe/n (Einzel- oder Sammelkotprobe) in jedem Fall mit der/den TVD Nummer der Tiere (Kurznummer genügt), um dem Parasitologielabor die Arbeit zu erleichtern und für Sie selbst, um die Übersicht zu behalten.

Empfehlungen zur Untersuchungsfrequenz

Magen-Darm-Strongyliden (auch Magen-Darm-Würmer): Das Risiko für Infektionen mit Magen-Darm-Strongyliden steigt ab der Mitte der Weideperiode beträchtlich an. Es wird deshalb empfohlen, ab Anfang August im Abstand von 4 Wochen Kotproben untersuchen zu lassen. Nutzen Sie den Fragebogen im Merkblatt «Innere Parasiten der Rinder mit Weidemanagement nachhaltig regulieren» um das Risiko für Magen-Darm-Strongyliden Infektionen für Ihren Betrieb abzuschätzen. Sie finden den Fragebogen auch unter <https://www.fibl.org/de/shop/artikel/c/rindvieh>.

Lungenwürmer: Lungenwürmer können bereits früh in der Weideperiode zu krankmachenden Infektionen führen. Obwohl Lungenwurminfektionen bei Jungtieren am häufigsten sind, können auch ältere Rinder und Kühe betroffen sein. Es wird deshalb empfohlen, bereits 6 Wochen nach Weideantritt Untersuchungen vorzunehmen. Setzen Sie diese in einer Frequenz von 4–6 Wochen fort.

Grosser Leberegel: Der beste Hinweis auf Infektionen mit dem grossen Leberegel liefern Befunde aus dem Schlachthof. Dort wird die Leber durch Tierärzte angeschaut und bei Befall mit diesem Parasiten konfisziert (kein Verkauf mehr möglich). Sollten Sie solche Befunde erhalten, lohnt sich die Untersuchung dieses Parasiten. Orientieren Sie sich bitte auch im Merkblatt um festzustellen, ob Ihre Weiderotation Flächen beinhaltet, die zu einem erhöhten Risiko für Infektionen mit dem grossen Leberegel führen. Kotproben für den Nachweis des grossen Leberegels sollten in der zweiten Hälfte der Weideperiode oder nach dem Einstallen untersucht werden.

Zukäufe

Zukäufe von Jungtieren bergen ein Risiko für das Einschleppen von Parasiten auf den Betrieb. Um sich zu versichern, dass die neu zu integrierenden Tiere kein Risiko darstellen, lohnt es sich, den Kot untersuchen zu lassen.

Formular und Beratung

Bitte bemühen Sie sich, das Begleitformular für die Kotuntersuchung vollständig auszufüllen. Je mehr Informationen vorhanden sind, umso besser die Möglichkeiten der Interpretation der Befunde.

Sie entscheiden selbst, wem Sie die Befunde der Untersuchungen übermitteln wollen, indem Sie dies auf dem Formular entsprechend ankreuzen. Sollten Sie eine Beratung auf Ihrem Betrieb wünschen, so kontaktieren Sie bitte die FiBL Beratung, Richard Bircher, Tel. +41 62 865 72 95, mobil +41 79 826 89 87.